472.

Ling. lat. ~~226~~ 752.

Ling. Latina.
Gramat.
Pg. 163.

COMPENDIUM,

Woraus
Jeder Principiſt erlehrnen
mag, wie die ihme bevorſtehende
Beſchwährnuſſen in Componirung
deren Argumenten leichtlich ſeyen
zu überwinden.

Von

GEORGIO SCHMOZ,

Principiorum Magiſtro Ingolſtadij,

Gegeben zu gröſſerem Progreſs denen
Diſcipulis Principiorum.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Anjetzo aufs neue überſehen, und an vilen
Orthen corrigirt.

Landshut, zu finden bey Franz Sebaſt. Schönfeßl,
Buchbindern allda. 1755.

An den günstigen Leser.

PArvos parva decent, ist ein Uhr-alter Spruch, für Kleine gehören kleine Sachen. Also habe auch ich denen Principisten, so theils noch klein im Alter, theils klein in der Wissenschafft, in einem geringen Compendio verfassen wollen jene kleine Frag-Stuck, mit welchen sie grössere Sachen erlehrnen können, verhoffend darmit zu verursachen, daß die Discipuli zu einem grösseren Progress gelangen werden. Beforderist, weilen sie durchgehends unterwiesen werden, wie kleine und grosse, schwere und leichte, für sie gehörende Sachen müssen angriffen, ausgedencket, und componirt werden. Weilen alles in solchem beforderist zu grösserer Ehre GOTTes, und der Allerseeligisten Himmels-Königin Mariä, andertens zu höherem Verstand deren Principisten angesehen ist, wird ich nicht verhofft haben, daß ein günstiger, geneigter Leser hierumben was im mindisten zu tadlen suchen werde, sondern ihme meine kleine Sachen, ohne welche die Grössere nicht können erlehrnet werden, gefallen lassen, und darbey gedencken; Parvos parva decent.

An die Discipul.

Fröhlich, und fleißig, wie auch fromm, Soll seyn der Kinder Aigenthum.

Habt ihrs nicht? fanget an, und bemühet euch solche drey Tugenden zu suchen, finden werdet ihr das Fleißig, und Fromm, wann ihr gleich von Morgens an, ja stündlich neben öffters widerholter guten Meynung (GOtt) der allerseeligste Himmels-Königin Mariä, eurem H. Schutz-Engel, der H. Catharinä, neben anderen Hoch-heiligen Patronen euch anbefehlen werdet. Einem jedem Werck setzet vor: Omnia ad majorem DEI Gloriam, Deiparæque Honorem, und zu Trost einer gewissen Seele im Fegfeuer. Auf solche Weiß, wañ ihr all euer Lehrnen und Argument-machen anfangen wer-

det, versprich ich euch einen glücklichen Progress: wann ihr anderst zu dem Studiren beruffen seyd. In Lesen, und Schreiben, müsset ihr nicht allein alle Sylben, und Buchstaben, sondern auch die Interpunctiones wohl beobachten, dann was von einer Interpunction (als da seynd Strichel, oder Dipffel) zu den andern geschriben oder gedruckt ist, das müsset ihr so wohl im Lesen, als Argument-machen zusammen nehmen. Wie weit die Zeilen von einander geschriben werden müssen, wird die Ubung zeigen. Wie vielerley aber Interpunctiones seyen, oder wie ihr absetzen sollet, werdet ihr in dem anderten Theil gelehret werden, lehrnet nur wohl vorhero folgende Fragen zu beantworten.

Der erste Theil.

Für das erste Quartal Frag-weiß gestellt, zur leichterer Verständnuß.

FRag. wie vil seynd Numeri?

Antw. Numeri seynd zwey, der Numerus Singularis, und der Numerus Pluralis.

Frag. wann ist ein Sach Singularis Numeri?

Antw. Wann man nur von einer Sach redet, gleichwie Dominus, der Herr, Parens, der Vatter ꝛc.

Frag. wann ist ein Sach Pluralis Numeri?

Ant. Wann man von mehrer Sachen redet, als von einer: oder wann es zwey oder mehr Sachen andeutet. Gleichwie Domini, die Herren, Parentes, die Elteren, ꝛc.

NB. 1. Anderthalb ist allezeit Sing. Numeri. e. g. anderthalb Ellen Tuch, sesquiulna panni, anderthalb Stund, sesquihora &c. NB. 2. Zu mercken ist, daß viel Nomina seyen, die keinen Pluralem haben, und im Teutschen Pluralis Numeri angeben werden, muß also bey solcher Beschaffenheit alles das, was zu dergleichen Nomen

 gehört,

gehört, in Singulari seyn. e. g. Unusquisque, ein jeder, oder alle. Nemo, Niemand. Uter, welcher aus zween. Uterque, beyde. Also sagt man uterque Parens, beyde Eltern. Die Composita aus dem uter lassen auch keinen Pluralem zu. Wie auch Aurum, ein Gold, Argentum, ein Silber, Ferrum, ein Eisen. Herentgegen werden viel angeben Pluralis Numeri, und zeigen nur eins an, müssen derohalben, sowohl dise, als die obere gemacht werden, in dem Numero, den sie zu lassen. Also sagt man: nova, novorum, die Zeitung, castra, castrorum, das Läger, mœnia ium, ibus, ein Mauer, cani, orum, graue Haar, penates, tum, Haus-Götter.

Von denen Casibus.

Frag. Wie viel seynd Casus?
Antw. Casus seynd sechs, der Nominativus, Genitivus, Dativus, Accusativus, Vocativus, und Ablativus.

Casus seynd zweyerley, nemlich die Casus personæ, welche anzeigen ein Person, und die Casus rei, welche anzeigen ein Sach. *Sicut fere quodlibet, sic etiam hoc pueris explicandum est.*

Frag. Wie ist ein jeder Casus zu erkennen?
Antw. Theils aus den Fragen, theils aus den Wörtlein, welche einen gewissen Casum regieren.

Einen

Einen gewissen Casum regiern nach der Rudiment.

Ad zu	circa umb
apud bey	circum umb
ante vor	contra gegen
adversus gegen	erga gegen
cis disseits	extra ausserhalb
citra ohne	intra innerhalb
circiter beyläuffig	inter unter
infra unterhalb	prope nahe
juxta neben	propter wegen
ob wegen	secundùm nach
penes bey	secus anders
per durch	supra oberhalb
præter neben	trans über
pone bey	versùs gegen
post nach	ultra über
	usque biß

NB.

Allein, wann man angibt zu Hauß, und wird Domus darauf angeben, muß man die præposition auslassen, und den Genitivum machen: gibt man aber ein andere Signification an, so wird der Ablativus gemacht. Item bey den Nominibus propriis der Dörffer, Schlösser, Städt, primæ & secundæ Declinationis, muß man auch die præpositiones auslassen. Man frage sich gleich wo, oder wohin. Fraget man sich wohin, so müssen die Nomina Accusativi casûs seyn, e. g. nacher Rom, Romam, nacher Athen, Athenas. Fraget man

sich aber wo, so muß man den Genitivum machen mit dergleichen Nominibus, e. g. zu Rom heist Romæ, zu Ingolstadt, Ingolstadii, ausgenohmen seynd die Nomina propria tertiæ Declinationis, und die jenige, welche seynd pluralis numeri angeben, e. g. Babylon, Babylone. Zu Pariß Parisiis. Item zu Hauß heist Domi, auf der Erd humi, im Krieg, Belli, oder Militiæ: und wann bey einem solchen Nomen ein Adjectivum ist, so muß auch dises mit im Genitivo übereins kommen: nacher Hauß heist Domum, auf das Feld Rus, &c.

Folgende Præpositiones regieren einen Ablativum.

A, ab, abs, von	ex aus
Absque ohne	præ vor
clam heimlich	pro für
cum mit	procul weit
coram vor	palam offentlich
de von	sine ohne
è aus	tenùs biß

Causâ, locô, gratiâ, regieren zu Zeiten einen Genitivum, gleich wie an statt meiner Elteren, locô meorum parentum. Ehre halber, honoris gratiâ. Wegen den Reichthumben, divitiarum causâ.

Die Præposition in regiert einen Accusativum, theils einen Ablativum: einen Accusativum, wann man sich fragt wohin; so geschehen

muß,

muß, wann eine Bewegung ist zu einem Orth, e. g. in die Schuhl, in scholam, auf die Schultern, in humeros.

Einen Ablativum regieret in, wann man sich fragt wo; welches allzeit geschicht, wann etwas an einem Orth ist, oder geschicht, e. g. in der Schuhl, in schola: auf den Schultern, in humeris. Bey diser Præposition muß man den Teutschen Articul wohl betrachten, dann diser zeiget einem gar schön auf den rechten Casum.

Von Generibus.

FRag. wie vil seynd Genera?

Antw. Genera seynd drey, das genus masculinum, fœmininum, und neutrum. Aus disen dreyen werden gemacht noch andere drey Genera, nemlich das genus commune, incertum, und omne.

Frag. welches Nomen ist generis masculini, und welches generis fœminini.

Antw. Generis masculini ist ein Nomen, welches den Articul *hic* hat, und generis fœminini, welches den Articul *hæc* hat, und generis neutrius, welches den Articul *hoc* hat.

Frag. welche Nomina haben den Articul *hic*, und welche den Articul *hæc*.

Antw. den Articul *hic* haben alle Nomina, welche Männer heissen, oder Götter, Teufel, Engel, Wind, Monater, und reissende Flüß.

2. Den Articul *hæc* haben alle Nomina, welche heissen Weiber, Göttinen, Städt, Länder, Inßlen, Gedicht, Bäum oder Schiff.

3. All die jenigen Nomina seynd generis neutrius, oder haben den Articul *hoc*, welche in sich weder etwas männlichs noch etwas weiblichs anzeigen, wann selbige anderst nicht ausgenohmen seynd, welches alles mit der Zeit aus denen Generibus zu erlehrnen ist.

4. Generis communis seynd jene Nomina, welche auf Teutsch die Bedeutung des männlichen und des weiblichen Geschlechts an sich haben, e. g. parens, heist der Vatter oder die Mutter, hostis, ein Feind, oder Feindin, civis, ein Burger, oder Burgerin, vates, ein Wahrsager oder Wahrsagerin ꝛc. zeigen dise Nomina das männliche Geschlecht an, seynd sie gen. mascul. zeigens das weibliche an, seynds gen. fœm. dergleichen Nomina seynd in den generibus gleich im Anfang zu finden.

5. Generis incerti seynd die Nomina, welche zwey genera zu der Wahl haben, gleich wie

hic	dies der Tag.
&	atomus ein Sonnen-Stäublein.
hæc	serpens ein Schlang.
	finis ein End ꝛc.

6. Omnis generis seynd alle nomina adjectiva, welche nur einen Ausgang haben, das ist, sie haben alle drey Genera an sich, gleich wie.

hic	audax	der	kecke
	felix		glückseelige

hæc

hæc	prudens	die	verständige
	dives		reiche
hoc	pauper	das	arme

Von Declinationibus.

Frag was ist ein Declination?

Antw. Ein Declination ist ein Weiß, und Manier, wie man die Nomina über die Casus machen, und decliniren muß.

Frag. wie vil seynd Declinationes?

Antw. Declinationes seynd fünff.

Frag. wo erkennt man ein jede Declination.

Antw. im Ausgang des Genitivi.

Frag. welches Nomen ist primæ Declinationis? und welches secundæ? oder tertiæ &c.

Zum ersten Antw. wann sich ein Nomen endet in Genitivo singulari auf ein *æ*, wie Musa Musæ, so ist es primæ Declinationis, es gehe in Nominativo aus wie es wolle.

Zum andern Antw. wann sich ein Nomen endet in Genitivo singulari auf ein *i*, wie Dominus Domini, so ist es secundæ Declinationis.

Zum dritten Antw. wann sich ein Nomen endet in Genitivo singulari auf ein *is*, wie Sermo sermonis, so ist es tertiæ Declinationis.

Zum vierdten Antw. wann sich ein Nomen endet in Genitivo singulari auf ein *us*, wie sensus, sensûs, so ist es quartæ Declinationis.

Zum fünfften, Antw. wann ein Nomen in den Nominativo sich endet auf ein *es*, und in Genitivo

tivo auf ein *ei*, so ist es quintæ Declinationis, wie dies, diei.

NB.

Wie die fünff Declinationes seynd declinirt in der Principi, darnach müssen alle Nomina substantiva gemacht werden: ausgenommen seynd die Nomina propria in *ius*, welche in Vocativo singulari das *us* verliehren. e. g. Antonius, ô Antoni, Gregorius, ô Gregori &c. Item die Nomina secundæ Declinationis, die ausgehen auf ein *er*, (sie seynd gleich Nomina propria, substantiva, oder adjectiva) seynd in den Vocativo dem Nominativo gleich, e. g. Alexander, ô Alexander, puer, ô puer, niger, ô niger &c. dann alle Nomina tertiæ Declinationis (sie gehen in den Nominativo aus wie sie wollen) seynd auch in dem Vocativo dem Nominativo gleich.

Zum andern, die Nomina neutra *al*, *ar*, *e*, das ist, welche in Nominativo singulari auf ein *al*, oder *ar*, oder *e*, ausgehen, haben in Ablativo singularis Numeri ein *i*, gleichwie mare, hat in Ablativo mari, animal hat animali.

Item alle Monater tertiæ Declinationis, e. g. Aprilis hat in Ablativo, Aprili &c.

Zum dritten, in Genitivo plurali die Nomina tertiæ Declinationis haben *ium*, welche in Nominativo auf ein *ns*, geendet seynd, e. g. serpens, hat serpentium &c. Item alle obgemeldte Nomina neutrius generis in *al*, *ar*, *e*, haben auch

in

in Genitivo plurali *ium*, gleichwie animal animalium, mare marium &c.

Zum vierdten, die geendet seynd auf den Buchstaben *s*, und in Genitivo nicht wachsen, das ist: die eben so vil Sylben haben in Genitivo, als in Nominativo, e.g. collis hat in Genitivo singulari collis, derohalben in Genitivo plurali: collium, clades cladium, &c.

Zum fünfften, die nur ein Sylben haben, und auf 2. Consonanten in Nominativo singulari ausgehen, e.g. trabs trabium, pars partium, arx arcium. Von disen Casu mit der Zeit die Discipul mehrers in Grammatica werden gelehret werden.

Zum sechsten, in Dativo und Ablativo plurali haben etwas absonderlichs folgende, damit sie von andern unterschieden werden. Nemlich Anima hat Animabus, dea deabus, domina dominabus, famula famulabus, filia filiabus.

Von Nominibus.

FRag. was ist ein Nomen?

Antw. ein Nomen ist ein Theil der Red, welches Casus hat, und keine Tempora.

NB. Ein Red ist ein Construction.

Frag. wie vilerley seynd Nomina?

Antw. zweyerley, Nomina substantiva, und Nomina adjectiva.

Frag. was ist ein Nomen substantivum?

Ant. welches ein gewisses genus hat, gleichwie hæc musa, oder welches für sich selbst in einer Constru-

struction seyn kan, gleichwie, der Præceptor liebet uns.

Frag. was ist ein Nomen adjectivum?

Antw. welches für sich selbsten nit seyn kan in einer Construction ohne substantivo, gleich wie gut, keck, scharff ꝛc.

Frag. mit wem macht man die Nomina adjectiva übereins.

Antw. mit ihren substantivis in genere, numero und Casu.

Von dem Relativo qui, quæ, quod.

Quid Relativum sit, explicandum est Discipulis.

FRag. mit wem machet man das qui, quæ, quod übereins?

Antw. das qui, quæ, quod, und die Pronomina: hic, iste, ille, ipse, is, idem, macht man mit dem vorgehenden substantivo übereins in zweyen Stucken, nemlich in genere, und numero.

Frag. was ist das vorgehende substantivum?

Antw. ein solches Nomen, welches ein gewisses genus hat, auch schon in der forderen Construction ist angeben, und durch das welcher, oder welche, sich, oder ihn ꝛc. wider in die Gedächtnuß wird gebracht. e. g. die Freud, welche ich empfangen, ist groß, gaudium, quod accepi, ingens est.

NB.

Wann man auf ihr, oder sein, ein Pronomen angibt,

angibt, als ipse, ille, is, idem, an statt suus, so muß ein solches pronomen nicht mit dem folgenden substantivo übereins kommen, sondern mit dem vorgehenden, so darunter verstanden wird in genere, und numero, muß allzeit Genitivi casûs seyn, e.g. Wer GOtt recht dienen will, der halte auf das genauiste seine Gebot, qui Deo verè servire desiderat, is mandata ejus accuratissimè servet. wie vil Mühe anwenden nicht unsere Tagwercker, und niemand ihr Arbeit belohnet. Quantam non operam mancipia impendunt nostra, & tamen nullus eorum laborem compensat.

Gibt man aber an suus auf ihr, oder sein, so muß das Nomen suus mit folgenden substantivo übereins stimmen in genere, numero und casu. e. g. mit seinen Eltern besuchte er seine nächste Freund, cum suis parentibus is suos proximos amicos visitabat.

Von den Fragen.

Wer . . ist Nominativi Casus.
Wessen . . ist Genitivi casus.
Wem . . ist Dativi casus.
Wen, oder was . . ist Accusativi casus.
Wohin ist auch . . Accusativi casus.
Wann man einen anredet, ist es Vocativi casus.
Wann, wo, von wem, mit wem, durch wem, wie theur, wie auf was Weiß, wie lang seynd Ablativi casus: wie lang ist auch Accusativi casus.

NB.

Wann mit angeben wird, so muß man sich examini-

miniren, mit wem, welches Ablativi casûs ist, es zeige gleich an ein Weiß, oder Instrument, oder Gesellschafft. Ein Gesellschafft ist es, wann einer mit dem andern gehet, studiret, liset, schreibet, isset: mit einem Wort, allzeit wird es eine Gesellschafft seyn, wann man sihet, daß der Nominativus und das verbum disen oder dergleichen Ablativum mit der præposition mit, nicht vonnöthen haben, sondern ohne disen oder andern dergleichen dannoch seyn können, e. g. Ich gehe mit dir, eo tecum, ist also in diser Construction der Ablativus nicht vonnöthen, dann ohne dich ich auch gehen kan; allein heist alsdann, mit *cum* e. g. Ich wird mit dem Thoma ein neues Kleyd überkommen, ego cum Thoma novam vestem acquiram.

Allein ist zu mercken, daß bey den pronominibus: ego, tu, sui, die præposition *cum* in Ablativo müsse nachgesetzet werden, e.g. mit mir heist mecum, mit uns nobiscum, mit dir tecum, mit euch vobiscum, mit sich secum.

Frag. muß die Frag wer Nominativi Casûs seyn?

Antw. wann wer angeben ist, so muß es Nominativi Casus seyn, sonst müssen diejenige Nomina nominativi casus seyn, bey denen man die Frag Wer braucht, oder was man zur Antwort gibet auf die Frag Wer.

Frag. muß das Wort: Wessen, oder die Frag wessen Genitivi casus seyn.

Antw. wann Wessen ist angeben, so muß es Geni-

Genitivi casus seyn, allein ohne dem, was darauf erfolgt, sonst muß die jenige Sach Genitivi casus seyn, bey der man die Frag wessen braucht: Oder was man zur Antwort gibet auf die Frag wessen. Also mit den übrigen Fragen ꝛc.

Frag. wie vil Stuck muß man beobachten bey jenen Wörtern, bey denen man die Frag, als da seynd wer, wem ꝛc. brauchen muß? oder bey den Nominibus?

Antw. vier Stuck: oder vier Puncten.

Zum ersten cujus casûs sie seyn müssen? das ist: ob sie seyn müssen Nominativi casûs, oder Genitivi, oder Dativi &c. dises muß man abnehmen, wie man sich examinirt, wer, oder wessen ꝛc.

Zum andern cujus Numeri? das ist: ob ein Nomen seye singularis, oder pluralis Numeri? dises abnihme, ob es eins andeute, oder mehr, ob nicht die Signification allein singularis Numeri seye, oder allein pluralis Numeri?

Zum dritten cujus generis? das ist: ob ein substantivum seye generis masculini, oder fæminini, oder generis neutrius? dises gibt man an, bis man es aus den generibus erlehrnet.

Zum vierdten cujus Declinationis? das ist, ob ein Nomen seye primæ Declinationis, oder secundæ &c. das ist: ob mans machen müsse wie Musa, oder wie sermo, oder wie bonus &c. dises ist abzunehmen aus dem Ausgang des Genitivi, wie schon gesagt ist, oder ob es ein Ausgang habe wie ein Ad-

 jecti-

jectivum audax, oder 2. wie brevis & breve, oder 3. wie bonus, a, um.

Von den Gradibus.

Frag wie vil seynd Gradus?

Antw. Gradus der Comparation seynd drey. Der Positivus, Comparativus, und Superlativus.

Frag. welche Nomina haben Gradus?

Antw. die Nomina adjectiva, gleichwie bonus, acer, brevis, audax &c.

Frag. wann ist ein Sach positivi Gradus?

Antw. wann ein Sach nicht andere übertrifft, oder nicht grösser, oder kleiner macht, dises ist abzunehmen aus dem Teutschen, wann nemlich ein Adjectivum auf kein erer, oder iste ausgehet, e. g. Bonus, Gut, Sanctus, Heilig. Mit einem Wort, wann das Teutsche also lautet, was die Lateinische signification in sich selbst anzeigt.

Frag. wann ist ein Sach Comparativi Gradus?

Antw. wann ein Sach die andere übertrifft, grösser oder kleiner macht, als es in sich selbsten ist, und als es das Lateinische anzeigt. Dises ist abzunehmen, wann ein Adjectivum im Teutschen ausgehet, auf ein erer, ere, erers ꝛc. gleichwie frömmer, mächtigere, heiligerers ꝛc.

Frag wie ist der Superlativus zu erkennen?

Antw. wann ein Adjectivum im Teutschen sich endet auf ein ste, oder iste, oder ster, oder istes ꝛc. e. g. der frömmiste, heiliaister, mächtigistes: wann nemlich das Teutsche Adjectivum also ist angeben worden, daß es den positivum, und comparati-

vum

vum übertrifft, und die Sach auf das gröste, oder mindiste anzeiget.

Wie die Gradus formirt werden, aus der Comparation und Rudiment wird seyn zu erlehrnen, und wie vilerley Ausgäng der Graduum seynd, auch aus der Comparation zu erlehrnen ist.

NB.

Allein bey den Adverbiis (wann dieselbe solten seyn Comparativi oder Superlativi Gradûs) hab ich ein Beschwärnuß beobachtet. In dem die Discipuli nicht allzeit ihnen einbilden haben können, wie solche im Comparativo oder Superlativo müssen formirt werden, e. g. mit dem diligenter, negligenter, tenerè, studiosè, &c. aber aller Zweifl wird aufgehebt seyn, wann man nur beobachtet, von was für einem Adjectivo solches her formirt werde, dann wie die Adjectiva in Comparativo, und Superlativo haben, also haben auch die Adverbia, ausgenohmen, daß die Adverbia in Comparativo auf ein *ius*, sich enden, und in Superlativo auf ein e, gleichwie diligenter, kommt her vom Adjectivo diligens, welches hat in Comparativo diligentior, und in Superlativo diligentissimus. Dahero auch das Adverbium diligenter hat in Comparativo diligentiùs, und in Superlativo diligentissimè, negligenter hat in Comparativo negligentius, und in Superlativo negligentissimè.

tenerè, teneriùs, tenerrimè.
nigrè, nigriùs, nigerrimè.
sæpè, sæpiùs, sæpissimè.

studiosè, studiosiùs, studiosissimè.
facilè, faciliùs, facillimè.
eleganter, elegantiùs, elegantissimè.
Difficulter, oder difficilè, difficiliùs, difficillimè. Municificè, munificentiùs, munificentissimè. Parùm, minùs, minimè.
majus, maximè.
benè, meliùs, optimè,
malè, pejus, pessimè.

NB. 2.

Wañ man im Teutschen einen Comparativum oder Superlativum angibt, und die Signification ein Adverbium ist, e. g. extra, infra, pridem &c. so wird ein solches Vocabulum gemacht, wie oben die Adverbia werden formirt. Allein, wann es die Stell eines Adjectivi vertritt, oder wann neben einem solchen Wörtlein ein Substantivum ist angeben, also zwar, daß es mit dem Substantivo soll überein kommen, so muß ein solches Vocabulum nit wie ein Adverbium, sondern wie die Adjectiva in Comparativo, und in Superlativo gemacht werden, e. g.

Wann man angebe das unterste Orth, und die Signification wäre infra und locus, so müste man infimus locus machen. Weilen das Wort unterste mit dem nachfolgenden Substantivo muß überein stimmen in genere, numero und casu. Gebete man aber an auf das äusserste, so müste gemacht werden adverbialiter extremè, weilen es zu keinen Substantivum gehöret, und keines darzu verstanden wird.

NB. 3.

NB. 3.

Wañ man ein Nomen Adjectivum angibet, welches keinen Comparativum, oder Superlativum zulast, dergleichen seynd jene Nomina Adjectiva, welche auf ein *us* sich enden, und vor der Sylben *us* einen vocal haben (es seye gleich ein a, oder e, oder i, oder o, oder u,) so muß man an statt des Comparativi magis setzen, und an statt des Superlativi maximè, e. g. Strenuus dapffer, hat in Comparativo magis Strenuus der dapffere, und in Superlativo Strenuissimus der dapfferiste. Noxius, der schädlichere, und in Superlativo maximè noxius der schädlichiste, dieweil Strenuus vor dem us ein u, und noxius ein i hat.

NB. 4.

Also auch die Adverbia, welche von einem solchen Adjectivo entspringen, begehren, daß man in Comparativo magis hinzu setze, und in Superlativo maximè, e.g. Strenuè, hat in Comparativo magis strenuè, und in Superlativo strenuissimè. Also auch noxiè hat in Comparativo magis noxiè, und in Superlativo maximè noxiè.

NB. 5.

Es seynd noch vil andere Adjectiva und Adverbia, welche keine Comparativa, und Superlativa haben, dise theils mit der Zeit aus der Rudiment, theils aus der Ubung werden zu erlehrnen seyn.

Von Conjugationibus.

Frag. 1. was ist ein Conjugation?

Antw. es ist ein Weiß, und Manier, wie die

verba über die tempora müssen gemacht, und conjugirt werden.

Frag. 2. wie vil seynd Conjugationes?

Antw. vier, 1. der ersten Conjugation ist ein jedes Verbum, welches man in der anderten Persohn præsentis Indicativi ausspricht auf ein *as*, und in Infinitivo auf ein *are*, wie amo, amas, amare.

2. Antw. der anderen Conjugation seynd alle Verba, welche man in der andern Persohn præsentis Indicativi ausspricht auf ein *es*, und in Infinitivo auf ein *ere*, wie doceo, doces, docere.

3. Antw. der dritten Conjugation seynd alle Verba, welche man ausspricht in der anderen Persohn præsentis Indicativi auf ein *is*, und in Infinitivo auf ein *ere*, wie lego, legis, legere.

4. Antw. der vierdten Conjugation seynd alle Verba, welche man in der andern Persohn præsentis Indicativi ausspricht auf ein *is*, und in Infinitivo auf ein *ire*, wie audio, audis, audire.

Nach disen vier Conjugationen müssen alle Verba (ausgenohmen, welche in der Principi absonderlich conjugirt seynd, gemacht werden. Wie aber ein Tempus von dem andern formirt werde, gar ordentlich aus der Principi, und aus fleißiger Explication der Instructorum wird zu erlehrnen seyn.

Allein bey denen Disciplen hab ich ein Beschwärnuß gefunden, mit jenen verbis, welche tertiæ Conjuga-

jugationis seynd, und auf ein *io*, sich enden. Damit aber dise Beschwärnuß aufgehebt werde, hab ich dergleichen Verbum zu einen Formular setzen wollen, darnach die übrige können gemacht werden, e. g.

Indic. præsens. excipio, excipis, excipit. Plur. excipimus, excipitis, excipiunt.

Imperf. excipiebam, excipiebas, excipiebat, &c.

Perf. excepi, excepisti, excepit, &c.

Plusquam. exceperam, exceperas, &c.

Futurum. excipiam, excipies, excipiet. Plur. excipiemus, excipietis, excipient.

Imperat. præs. excipe, excipiat. Plur. excipiamus, excipite, excipiant.

Con. præs. excipiam, excipias, excipiat. Plur. excipiamus, excipiatis, excipiant.

Imperf. exciperem, exciperes, exciperet. Plur. exciperemus, exciperetis, exciperent.

Infinitivi præsens. excipere. Perf. excepisse, Fut. excepturum. Gerundia, excipiendi, do. dum. part. præs. excipiens, tis. Fut. excepturus. Fut. pass. excipiendus.

Indicativi præsens.

Morior, moreris, moritur. Plur. morimur, morimini, moriuntur.

Imperf. moriebar, moriebaris, moriebatur. Plur. moriebamur, moriebamini moriebantur.

Futur. moriar, morières, morietur. Plur.

 morie-

moriemur, moriemini, morientur.

Imperat. Præſ. morere, moriatur. Plur. moriamur, morimini, vel moriminor, moriantur.

Con. præſ. moriar, moriaris, moriatur. Plur. moriamur, moriamini, moriantur. Imperf. morerer, morereris, moreretur. Plur. moreremur, moreremini, morerentur.

Infinit. præſ. mori. perfect. mortuum eſſe, vel fuiſſe. Fut. moriturum eſſe. Gerundia, moriendi, do, moriendum. Part. præſ. moriens, tis. Fut. moriturus.

NB.

Die Verba in *io* & *ior*, tertiæ Conjugationis, behalten das *i*, vor den *o*, überall: auſſer in der anderen Perſohn Imperat. modi, ſingul. num. in den imperfectis Optat. & Conjunct. modi, und in den Infinit. præſ. temp. verliehren ſie ſelbes.

Von den Verbis.

Frag. was iſt ein Verbum?

Antw. ein Verbum iſt ein Theil der Red, welcher modus und tempora hat, und keine caſus.

Frag. wie vilerley ſeynd Verba?

Antw. zweyerley, Verba perſonalia, und Verba imperſonalia.

Frag. was iſt ein Verbum perſonale, und was iſt ein Verbum imperſonale?

1. Antw. ein Verbum perſonale iſt, welches alle Perſohnen hat in ſingulari, und in plurali, gleichwie: amo, amas, amat, pluraliter amamus, amatis, amant.

2. Antw.

2. Antw. ein Verbum impersonale ist, welches nur die dritte Persohn hat in singulari, gleichwie pœnitet, &c.

Frag. wie vilerley seynd Verba personalia?

Antw. fünfferley, verba activa, passiva, deponentia, communia, neutra.

Frag. was ist ein Verbum activum &c.

Antw. ein Verbum activum ist, bey welchen der Nominativus etwas würcket, und gehet aus auf ein *o*, last sich auch passivæ vocis sagen, so man ein *r*, hinzu setzet, gleichwie amo ich lieb, amor, ich werd geliebt.

2. Ein Verbum passivum ist, bey welchen der Nominativus etwas leydet, oder erduldet, und geht aus auf ein *or*, last sich auch activæ vocis sagen, so man das *r*, hinweg thut, ut amor, ich wird geliebt, amo ich lieb.

3. Ein Verbum deponens ist, welches ausgehet auf ein *or*, und wird conjungirt wie ein passivum, bis auf das Futurum in infinit. (dann hernach wird es wie ein Verbum activum conjugirt) Teutsch aber hat es allzeit die Bedeutung wie ein Verbum activum, oder neutrum, gleichwie utor, ich brauche, sequor, ich folge nach.

4. Verbum commune ist, so auch ausgehet auf ein *or*, und wird wie ein Passivum conjugirt, Teutsch aber hat es die Bedeutung activæ, und Passivæ vocis, gleichwie dimetior, ich messe, oder ich wird gemessen ꝛc.

5. Ein Verbum neutrum ist, so sich endet auf ein

m, oder o, und last auf kein Weiß personaliter ein passivum zu, gleichwie sum, ich bin, servio, ich diene ꝛc.

Frag. wie vilerley seynd Verba impersonalia?

Antw. zweyerley, Verba impersonalia activæ Conjugationis, wie pœnitet, es reuet, und Verba impersonalia passivæ Conjugationis, wie Pugnatur. man streitt.

Frag. was ist ein Verbum, oder Nomen annomalum?

Antw. welches etwas absonderliches hat als andere Verba: nemlich, welche nit über die 4. Conjugationes conjugirt, oder über die 5. Declinationes declinirt, sondern absonderlich in der Principi conjugirt, und declinirt werden, gleichwie fero, possum, volo &c. oder Nomina, gleichwie domus, duo, ambo &c.

Frag. mit wem muß man ein Verbum überein machen?

Antw. mit seinem Nominativo in zwey Stucken, nemlich in der Persohn, und Numero.

Frag. wie vil Stuck muß man bey einem Verbo beobachten?

Antw. bey einem Verbo, welches ausser des Infinitivi modi ist, muß man 6. Stuck beobachten.

Zum ersten, cujus vocis, das ist, ob es seye activæ vocis, wie amo, ich lieb, oder pass. wie amor, ich wird geliebt. Wann der Nominativus das jenige thun kan, was das Verbum andeut, so ist es allzeit activæ vocis, wann aber der Nominativus das nicht

nicht thut, was das Verbum andeut, sondern von einem andern muß gethan werden, so ist es allzeit passivæ vocis.

Zum andern, cujus temporis es seyn müsse? das ist, ob es seyn müsse præsentis temporis, oder imperfecti &c. dises nihme aus dem Teutschen ab.

Zum dritten, cujus modi? das ist ob es seyn müsse indicativi modi, oder imperativi, oder optativi, oder Conjunctivi, dises erlehrne zu erkennen am Anfang einer jeden Constructíon.

Zum vierdten muß man die Persohn des Nominativi beobachten.

Zum fünfften den Numerum.

Zum sechsten cujus conjugationis? das ist, ob es seye primæ Conjugationis, oder secundæ, oder tertiæ, oder quartæ. Dises nihme ab aus der andern Persohn præsentis Indicativi, und aus dem Infinitivo.

NB.

Wann ein Verbum passivum, deponens, oder commune ist, und ist perfecti, plusquamperfecti, (wessen modi es seye) oder Futuri temporis, con. modi, so muß auch das sibende Stuck nemlich das genus des Nominativi betracht werden.

Item, wann man ein Verbum muß machen plusquamperfecti temporis Indicativi modi, oder perfecti, oder plusquamperfecti so wohl optativi, Conjunctivi als Infinitivi modi, oder futuri temporis conjunctivi modi, so muß man das præteritum perfectum wissen. Weil obbenamste tempora müssen gemacht werden von præt. perfecto indicativi

cativi modi, wie es die aufmercksame Discipul gar leichtlich von fleißiger Unterweisung der Instructorum und Pædagogorum werden erlehrnen köñen.

Von den Modis.

Frag. wie vil seynd Modi?

Antw. Modi seynd fünff, nemlich der Indicativus, Imperativus, Optativus, Conjunctivus, und Infinitivus.

Frag. wann muß ein Verbum seyn Indicativi modi, und wann Imperativi, oder Optativi, Conjunctivi, oder Infinitivi modi?

1. Antw. Indicativi modi muß ein jedes Verbum seyn, wann in Anfang einer Construction nichts ist angeben, welches einen Conjunctivum, oder Optativum regiret.

2. Antw. Imperativi modi ist ein Verbum, wann man einem etwas schaffet oder befihlet, gleichwie, ama, liebe du, audite, höret, ite, gehet, esto diligentior, seye fleißiger.

3. Antw. Optativi modi ist ein Verbum, wann in Anfang einer Construction etwas ist angeben, welches einen Optativum regiert, gleichwie utinam, wolte GOtt, ô si, daß GOtt wolt, ach à, wolte GOtt.

4. Antw. Conjunctivi modi muß ein Verbum seyn, wann in Anfang einer Construction etwas ist angeben, welches einen Conjunctivum regiert, gleichwie:

cum weil	si wann
ut daß, damit, auf daß	ni wann nit

quòd

quòd daß, dieweil	nisi wann nit
acsi als wann	nè daß nit
an ob	quamvis wiewohl
dumodò wann nur	quin daß nit
donec bis, bis daß	quomodò wie
etiamsi ob schon	usque bis
etsi obwohlen	utrùm ob
licèt wie wohl	

NB.

Wann cùm weil heist, so regierts allezeit einen Conjunctivum, wann cùm aber da, oder in dem heist, so regierts nur einen Conjunctivum, wann das Verbum imperfecti, oder plusquamperfecti temporis seyn muß, e. g. da ich die Geschirr einfüllete, cùm Vasa infunderem. Von disen modô wird die tägliche Ubung, oder Magister usus und der andere Theil dises Büchleins mehrers lehren.

5. Ant. Infinitivi modi muß ein Verbum seyn, wann zwey Verba in einer Construction seyn, und zwar das jenige, bey dem man sich fragt was? oder wer? oder welches man auf die Frag was, oder wer zur Antwort gibt, welches allzeit bey den jenigen geschehen muß, so keinen Nominativum bey sich hat, e. g. unseren Garten köñen wir mit leichter Mühe ausbutzen, nostra tempe levi labore excollere possumus. Müßiggehen ist der Jugend schädlich, otiari Juventuti noxium est. Fromm leben, ist glückseelig sterben, piè vivere, est feliciter mori.

Von Temporibus.

Frag. wie viel seynd Tempora?

Antw. Tempora seynd fünff, das tempus

præsens,

præsens, præteritum Imperfectum, præteritum perfectum, præt. plusquamperfect. und futurum. Wie ein jedes tempus zu erkennen, theils aus der Principi, theils in dem folgenden anderen Theil zu ersehen, und abzunehmen ist.

Von den Persohnen.

FRag. wie vil seynd Persohnen?

Antw. in Singulari drey und in Plurali drey. Ego ich, ist primæ personæ in Singulari, Tu du, ist secundæ personæ.

Tertiæ personæ ist ein jeder Nominativus, wann er nicht ich und du heist, auch nur eins andeut, e. g. GOtt, Paulus, ꝛc.

Nos wir, ist primæ personæ in plurali, Vos ihr, ist secundæ personæ in plurali. Wann der Nominativus nit wir, oder ihr heist, und mehrer Sachen andeut als eine, so ist der Nominativus allzeit tertiæ personæ in plurali, e. g. die Engel, die Heiligen, die Kinder ꝛc.

Mehrer aus den 14. Reglen des Syntax, aus der Rudiment, und aus den Generibus auxilio Dei, Deiparæque zu erlehrnen seyn wird samt folgenden.

Der anderte Theil.

Für das anderte Quartal.

DJe erste nothwendige Puncta, so einem Principisten nutzlich zu wissen, theils schon in dem

ersten Theil, theils in der Principi selbst zu ersehen seynd. Weilen aber etliche Weiß der temporum verborgen seynd (wann solche vergessen wurden) können solche unter Machung deren Argumenten gesucht, oder durch fleißige Lesung wider in die Memori gebracht werden. Damit ihr aber die Argumenta wohl schreibet, will ich euch alles (was euch zu wissen nothwendig) Frag-weiß continuiren, und zwar erstlich:

Von den Interpunctionibus.

Frag. wie vil seynd Interpunctiones?

Antw. neunerley, das Punctum Exclamationis, welches man also macht . . . !
Das Punctum Interrogationis . . ?
Coma . , Semicolon . ;
Parenthesis . (Claudatur .)
Duo puncta : Punctum minus und majus .

Frag. was ist für ein Unterschid zwischen einen Punctum minus und majus?

Antw. nach einem punctum minus darff das darauf folgende Wort mit keinem grossen Buchstaben Anfangs geschriben seyn. Wann man aber ein Punctum majus angibt, so muß das darauf folgende Wort mit einem grossen Buchstaben anfangen, für ein kleines a oder b, muß man ein grosses A oder B machen.

Frag. wann muß man einen grossen Buchstaben machen?

Antw. Erstlich, das erste Wort eines jeden Argu-

guments muß mit einem grossen Buchstaben angefangen werden.

2. Nach einem Punctum majus muß auch der erste Buchstaben des darauf folgenden Worts ein grosser Buchstaben seyn.

3. Ein jedes Nomen proprium eines Manns, oder Weibs, einer Stadt, oder Insul, eines Heiligen, oder Jungfrauen muß mit einem grossen Buchstaben sich anfangen, sonst niemahl.

Frag. darff man kein Interpunction zu Anfang einer Zeil machen?

Antw. nein, allein das Parenthesis (wann es zu letzt einer Zeil kommete,) am Anfang der darauf folgenden Zeil muß gemacht werden.

Von dem Absatz.

FRag. gilts dann nicht gleich in dem Absetzen der Wörter?

Antw. nein, wann das letzte Wort in einer Zeilen nicht kan gar ausgeschriben werden, so muß man zu letzt zwey solche Strichel= machen, und absetzen allezeit bey einem Vocal, wann nicht zwey Buchstaben nach dem Vocal kommen, deren keiner ein Vocal ist, wann zwey Consonanten nach einem Vocal kommeten, so müste ein Consonant zu dem vorgehenden genohmen werden, der andere aber zu dem nachgehenden, gleichwie con-so-nan-tes, oder ni-ger-ri-mus, &c.

2. Wann aber ein Wort aus zweyen zusamen gemacht ist, aus denen auch ein Wort ein præposition

sition ist, so muß die præposition nit zertheilt werden, gleichwie ad-a-mo, præ-fe-ro &c.

3. Die doppelte Consonanten, oder Buchstaben muß man nicht zertheilen, dergleichen seynd: st, sch, ch, ph, sp, e. g. ko-sten, ab-wi-schen, wel-che, del-phin, be-sprit-zen.

4. Das ss, und ff, ck, tz, muß man auch abtheilen in Absetzen, wann gleich ein Vocal darauf erfolgt, e. g. ab-reis-sen, werf-fen, kranc-ken, geit-zig.

5. Wann aber nach dem ss, ff, ck, noch ein Consonant folgete, so müste man auch dise doppelte Buchstaben nicht zertheilen, e. g. Freund-schaff-ten, Ge-wiß-heit, Kranck-heit.

Von den Vocalen.

FRag, wie vil seynd Vocalen?

Antw. Vocalen seynd 6. nemlich a, e, i, o, u, y, bey den Lateinern gilt das h, auch so vil, als ein Vocal, derentwegen wann ein Nomen anfangt von einem h, oder a, oder e, oder i, &c. und im Teutschen von ist angeben, so muß man ab machen, e. g. ab hominibus, ab Antonio, ab Elisabetha &c. Fangt aber ein Nomen von einem Consonanten an, so muß man an statt von à machen, e. g. à Fama, à parente, à tempore.

Item, wann ein Wort von einem J oder V anfangt, und nach dem J oder V noch ein Vocal kommet, so wird das J und V nit für einen Vocal ausgesprochen, sondern für einen Consonanten; dahero bey solchen Nominibus in Ablativo nit ab ist

zu machen, sondern à, gleichwie à Jesu, à Joanne, à Josepho, à vobis, à Vito, à vestrate &c. Die Ursach ist, weil das J für ein G und das V für ein F ausgesprochen wird.

Deren e seynd dreyerley, das simplex oder das einfache e, das æ und œ und gilt nit gleich, daß man ein æ mache für ein einfaches e, gleichwie Musæ die Künsten, muß mit einem æ geschriben werden. Dómine, O du HErr, mit einem einfachen e, und cœlestis, himmlisch mit einem œ.

Von den Accentibus.

BEy denen Lateinern müssen gewisse Wort mit Strichlein oder einem Vocal gezeichnet werden, welche man heist Accent.

Frag wie vil seynd Accent?

Antw. deren seynd drey, als Acutus, Gravis, und Circumflexus?

Frag. wie wird der Acutus gemacht?

Antw. der Acutus wird gemacht von der Rechten zu der Lincken, auf der letzten Sylben, an welche que oder ve angehengt wird, gleichwie paréns-que, oder túne.

Frag. wie macht man den Gravem?

Antw. den Gravem macht man von der Lincken zu der Rechten, allein aber auf der Letzten Sylben jener Adverbien, welche sonst auch etwas heissen, damit es von Adjectivis, oder Substantivis, und Verbis unterschiden werden, e. g. aliàs sonst, wañs keinen Accent hat, so wär es der Accus. bey dem alius, und hiesse die andere.

Frag.

Frag. wie macht man den Circumflexum?

Antw. den Circumflexum macht man aus den obigen zweyen Accenten also (^) auf unterschidliche Sylben aber wird diser gebraucht, damit die Casûs von den Casibus, und die Tempora von den Temporibus unterschiden werden.

1. Wann ein Nomen ohne Præposition ablativi casûs ist, und diser Ablativus einem andern casui gleichet, muß allzeit ein Circumflexus darauf gemacht werden, damit der Ablativus von dem andern Casu unterschiden werde.

2. Auf der letzten Sylben in genitivo singulari quartæ Declinationis, welcher sich endet auf ein ûs e. g. sensus hat in Genitivo wider sensûs.

3. Die Verba tertiæ Conjugationis müssen in futuro passivæ vocis indicativi, dann auch in dessen futuro imperativi modi in der letzten Sylben secundæ personæ sing. ob dem e mit disem Accent gezeichnet seyn e. g. lego hat legêris vel legêre &c.

4. Haben auch einen Circumflexum jene Wort, die abgekürtzet werden, gleichwie amâsse für amavisse, cœlicolûm für cœlicolarum.

Von dem Futuro in rus.

Frag. wann braucht man das Futurum in *rus*?

Antw. das Futurum, in *rus* braucht man für alle futura activæ vocis, so wohl Indicativi, als conjunctivi modi.

Item für alle Plusquam-perfecta, bey welchen ein hätte, hättest, hätten, oder wurde haben, wurdet haben 2c. ist angeben.

Das Verbum sum muß man aber auch dem Futuro in *rus* hinzusetzen, und zwar bey dem Imperfecto das Imperfectum essem, esses, esset, &c. bey dem Plusquam-perfecto das plusquamperfectum fuissem, fuisses, &c.

Bey dem Futuro das præsens, ist es das Futurum indicativi, so muß gebrauchet werden sum, es, est, &c. wann aber das Futurum conjunctivi modi ist angeben, so muß man machen das præsens conjunctivi modi, sim, sis, sit, &c.

Item muß das Verbum sum mit dem Nominativo übereins stimmen in der Persohn, und Numero, es seye gleich das præsens, oder ein anders tempus. Das Futurum in rus muß man mit dem Nominativo übereins machen in genere, und numero. Dises nihme ab aus folgenden Exemplen.

Exempla.

UBer das Futurum activum so wohl Indicativi, als Conjunctivi modi.

Wann der Feind unser Vatterland angreiffen wird, sagt man, daß er jedermann einjagen werde ein grosse Forcht.

Si Hostis patriam nostram invadet, vel invasurus est, inquiunt, quòd magnum unicuique timorem incussurus sit.

Wann der Artzt dir dein Kranckheit nit ringern wird, glaubet man, daß du mit einem schlechten Todt sterben werdest.

Si Medicus tibi vim morbi non laxabit, vel laxaturus est, creditur, quòd ignobili morte moriturus sis.

NB.

NB.

Hat ein Verbum kein Futurum in rus, so muß man für dasselbe am Anfang derselben Construction, ut, oder quòd futurum sit, oder fore, vel futurum esse gebrauchen, und das Wörtlein *ut*, e. g. Ich hab es dahin gebracht, daß ihr künfftig allezeit schweigen werdet. Ita dispoſui, ut futurum sit, ut imposterum semper sileatis. Wir haben es vorgesehen, daß es dich des angefangenen Wercks reuen werde. Prævidimus, fore, ut te incepti operis pœniteat.

Ich glaub nicht, daß ihr Fleiß anwenden werdet. Non credo, quòd futurum sit, ut satagatis.

Von dem Wurde Activæ vocis.

wurdest, wurden.

Gibt man an im Teutschen dergleichen Wörtlein, so muß man sehen, ob der Nominativus die Sach selbst thue, was das Teutsche Verbum anzeigt, thut der Nominativus die Sach selbst, so ist mit dem Verbo das Imperfectum activæ vocis zu machen. Zierlicher ist es aber, wann man mit dem Verbo das Futurum in *rus* macht, und demselben essem, esses &c. nach Beschaffenheit des Nominativi hinzu setzet e. g.

Wann wir wurden den Feind in der Enge des Walds erwarten, so wurde er uns auf der Höhe des Bergs mit Steinen tödten. Si nos hostem inter Sylvæ angustias exspectaremus, vel exspectaturi essemus, ipse nos ab altitudine montis lapidibus obrueret, vel obruturus esset.

NB.

Wann aber ein Verbum kein Supinum hat, so kan es mit dem Imperfecto also umschriben werden, e. g. wurdest du die edleste Zeit mit der besten Gelegenheit verschwenden. Si futurum esset, ut nobilissimum tempus optima studendi occasione prodigeres.

Wann man mercken wurde, wohin der Feind sich wenden würde. Si animadverteretur, quo futurum esset, ut hostis vaderet.

Von dem Wurde Passivæ vocis.

wurdest, wurdet rc.

1. Wann dise Wörtlein angeben werden, und die Sach noch nicht geschehen ist, welches das Verbum anzeiget.

2. Und wann der Nominativus die Sach nicht selbsten thut, sondern von etwem anderen (nemlich von dem Ablativo mit der præposition von apertè vel occultè) muß gethan werden, wann mit dem Verbo das Imperfectum passivum conjunct. modi machen muß, oder an statt dessen das Futurum in dus mit hinzugesetztem essem, esses &c. e. g.

Wurden die Soldaten um mehrers Geld geworben, wurden die streittbariste Männer unter unserem Kriegsheer gezehlt. Si milites liberaliore mercede conducerentur, pugnacissimæ copiæ inter agmen nostrum numerarentur, vel numerandæ essent.

Wurde ein einiges Wort mit lauter Stim ausgesprochen, von denen Felsen mit widerholten Widerhall öfter dasselbe wurde gehört. Si unicum verbum

bum alta voce pronuntiaretur, repetitô â petris sonô sæpiùs referretur, vel referendum esset.

Wurde werden. Wurdest werden.
Wurdet werden.

Seynd gewisse Erkanntnussen des Imperfecti Conjunct. modi pass. vocis e. g. wurden die Soldaten mit einem gewissen Zeichen inngehalten werden. Milites certô inhiberentur signô.

Wurden die Tugenden unserer Vor-Eltern vor Augen gestellt werden. Virtutes Protoparentum nostrorum repræsentarentur.

hätte,	möchtest haben.
hättest,	wurde haben.
hätten,	wurdest haben.
hättet,	wurdet haben.
wurde seyn,	soltest haben.
wurdest seyn,	soltet haben.
möchte haben,	solte haben rc.

Gehören dise Wörtlein zu einem andern verbum, so seynd sie Erkanntnussen des Plusquamperfecti activæ vocis, conjunct. modi, e. g. hättest du dich mit dem Heil. Creutz-Zeichen bezeichnet, wurdest du leichtlich das nächtliche Gespenst verjagt haben. Si te signô sanctæ Crucis signâsses, facilè nocturnum fugasses monstrum, vel fugâturus fuisses.

Solte Christus ein wahres Liebes-Zeichen der gantzen Nach-Welt hinterlassen haben? Christus verum amoris singnum toti posteritati relicturus fuisset?

Solte ich dein getreuer Geferth gewesen seyn?

 Fidelis

Fidelis ego tuus amicus fuissem, vel futurus fuissem?

Mehr Ursachen möchten wir gezehlt haben. Plures nos causas numeraturi fuissemus.

Wann aber obgemeldte Wörtlein vor sich selbst, und ein Verbum seynd, seynd sie Imperfecti temporis conjunctivi modi.

NB.

Wann ein Verbum kein Supinum hat, und solte das Futurum in rus gemacht werden eben auf dise Weiß, so muß man auf folgende Weiß ein solches Verbum umschreiben, e. g.

Du wurdest nit geschwätzt haben, wañ du GOtt wurdest geforchten haben. Futurum fuisset, ut sileres, si futurum fuisset, ut Deum timeres.

Ich verhoffe, daß es dich wurde gereuet haben. Spero, quòd futurum fuisset, ut te pœniteret.

Wurdest du Fleiß angewendet haben. Futurum fuisset, ut tu satageres.

wäre worden,	solte seyn worden.
wärest worden,	soltest seyn worden.
wurde seyn worden,	möchte seyn worden.
wurdest seyn worden,	möchtest seyn worden.

Wann dise Wörtlein angeben werden, so seynd sie Erkanntnussen des Plusquam-perfecti passivæ vocis, conjunctivi modi e. g.

Wäre von dem Dieb unser Hauß unberührt gelassen worden, wurde er nicht gezwungen seyn worden einen so schmächlichen Todt auszustehen. A fure domus nostra intacta relicta fuisset, tam infamosam sustinere mortem non coactus fuisset.

Auch

Auch der reiche Prasser möchte gern von denen Englen in Abrahams Schoos getragen seyn worden. Etiam dives epulo libenter ab Angelis in sinum Abrahæ portatus fuisset.

Möchte werden,	kunte werden ꝛc.
möchtet werden ꝛc.	kuntet werden ꝛc.
solte werden ꝛc.	wolte werden ꝛc.

Wañ dise Wörtlein angeben werden, so ist mit dem Verbo das Imperfectum passivæ vocis Conjunct. auf dise Weiß zu machen, wann auf möchte, oder kunte, oder wolte, kein absonderliches Verbum wird angeben, e. g. soltet ihr vertrauet werden in frembder Leuthen Händ? Vos manibus externorum hominum credendi essetis?

Ihre Händ in eurem Blut möchten gewaschen werden. Eorum manus in sanguine vestro imbuendæ essent.

Möchte,	solte,	soltet ꝛc.	woltest,
möchtest ꝛc.	soltest,	wolte,	wolten.

Solten auch dise Wörtlein nichts heissen auf Lateinisch, sondern zu einem andern Wort genohmen werden, und zugleich der Nominativus die Sach selbst thut, was das Verbum andeut, so muß man das Imperfectum Conjunctivi modi activæ vocis auf gleiche Weiß machen, e. g. Wer solte nicht die Gestalt des unbeständigen Glücks betrachten? Quis non indolem inconstantis fortunæ consideraturus esset?

Woltet ihr nicht bis auf den letzten Augenblick verharren? Non usque ad ultimum vitæ momentum perseveraturi essetis?

Das Unglück möchte meinen Stand beschwären? Crudelis fortuna sortem meam aggravatura esset?

Soll haben, will haben,
Solst haben &c. wilst haben &c.

Wann dise Wörtlein zu einen anderen Verbum gehören, so seynd sie ein Erkanntnuß des præteriti Perfecti, activæ vocis, Conjunctivi modi, e. g.

Wer soll die Freundschafft abgesagt haben? quis amicitiam violaverit? Ich will nit einen Botten abgeschickt haben? Non nuntium ablegaverim.

Soll seyn worden, solt seyn worden,
solst seyn worden, sollen seyn worden.

Seynd Erkanntnussen des præteriti perfecti, passivæ vocis, conjunctivi modi.

Wird haben, werden haben,
wirst haben, werdet haben,

Wann dise Wörtlein noch zu einen andern Verbum müssen genom̃en werden, so seynd sie Erkañtnussen des Futuri perfecti activæ vocis, e. g.

Wird der mit Wolcken überzogene Himmel einen Schnee ausgegossen haben? Nubibus obductum cœlum nives effuderit?

NB.

Das Futurum in rus und dus ist nicht zu machen bey dem futuro perfecto.

Wird seyn worden, wird seyn gewesen,
wirst seyn worden, werdet seyn gewesen,
werden seyn worden, werden seyn gewesen,

Seynd Erkanntnussen des Futuri perfecti passivæ vocis, e. g.

Wird

Wird der Königliche Titul seinem Nahmen zugeschriben seyn worden. Regis titulus nomini suo adscriptus fuerit?

Umb das Türckische Reich von denen Christen mit billichem Krieg wird bestritten seyn worden. De Turcarum regno à Christianis æquô marte contensum fuerit.

Will,	wöllen,
wilst,	wöllet,

Seynd Erkanntnussen des Futuri, wann sie zu einen andern Verbum gehören, und heissen eben das, was

Wird,	werden,
wirst,	werdet.

Wilst nicht mit dem Deinigen vergnügt seyn. Non patrio contentus eris.

Ich will die Dörffer dises Lands beurlauben. Fines hujus imperii excedam.

Wir wollen fleißiger seyn. Erimus diligentiores.

Wöllet auch ihr mit uns gehen? Etiam vos nobiscum ibitis?

Solle,	wollet,
wölle,	solt,
wolle,	sollen.

Wann auch dise Wörtlein nichts heissen auf Lateinisch, so muß man mit dem Verbo, so eben in diser Construction das præsens Conjunctivi modi machen, e. g.

Solst du mit der Geld-Hoffnung den Richter beste-

bestechen? Tu spe pecuniæ Judicem sollicites? Solle ich nicht die Gefahren des Kriegs fliehen? Nónne discrimina belli fugiam.

Er wolle auch die Kriegs-Reglen halten? Jura belli etiam ipse servet?

Solle werden,
soll werden,
solt werden,

Seynd Erkanntnussen præsentis conjunctivi modi, passivæ vocis, e. g. Solle von unserem König ein ungerechter Krieg geführet werden. A Rege nostro impium bellum geratur.

Der dritte Theil.

Dienlich für das dritte Quartal.

Erstlich, wie ein Constructio activa solle und kan passivè gemacht werden.

Wann man ein Construction passivè machen solle, so ist zum allerersten zu sehen, ob das Verbum seye ein verbum activum, oder nit. Wann das verbum kein verbum activum ist, so kan man dieselbe Construction nicht Passivè machen.

NB.

Ist aber das Verbum ein Verbum activum, so seynd folgende Stuck zu beobachten.

1. Muß

1. Muß der Nominativus in den Ablativum mit der vorgesetzten præposition à, vel ab veränderet werden.

2. Der jenige Accusativus, bey welchen man sich hat gefragt wen - oder was in Nominativo, wann aber kein Accusativus in der construction ist, so muß in dem umbkehren, an statt des Nominativi das Teutsche Wörtlein (es) gebraucht werden, so allezeit tertiæ personæ singularis numeri ist.

3. Muß das verbum activum in das passivum veränderet werden, eben in das tempus und modum, als das Verbum in activo, ist gewesen, oder hätte seyn sollen.

4. Muß das Verbum mit dem neuen Nominativo, der zuvor der Accusativus gewesen ist, übereins stimmen in genere und numero, und in der Persohn e. g.

Einen grossen Theil des Ungerlands hat der Türck unter seinen Gewalt gebracht. Magnam Hungariæ partem Turca in suam ditionem redegit.

Passivè also:

Ein grosser Theil des Ungerlands ist von dem Türcken in seinen Gewalt gebracht worden. Magna pars Hungariæ â Turca in ditionem suam redacta fuit.

Aliud.

Sage an, wie vil Gefangene unsere Kriegs-Obristen ohne Geld werden loß bekommen. Edic, quàm

quàm multos nostri belli Duces sinè pecunia recepturi sint.

Passivè.

Werde von dir gesagt, wie vil Gefangene von unseren Kriegs-Obristen werden loß bekommen werden. A te edicatur, quàm multi captivi à nostris belli Ducibus sinè pecunia recipiendi sint.

NB. 1.

Wann zwey Verba in einer Construction seynd Verba activa, so müssen beyde passivè gemacht werden, e.g. Das Volck verlangt einen von Königlichen Stammen entsprossenen zu erheben. Populus desiderat quendam regiâ stirpe ortum in regalem thronum recipere.

Passivè.

Von dem Volck wird verlangt, daß einer von Königlichen Stammen entsprossener erhebt werde. A populo desideratur quendam regiâ stirpe ortum in regalem Thronum recipi.

NB. 2.

Oeffters begibt es sich, daß zwey Verba seynd in einer Construction, aber nur eins sich passivè machen läst, so ist zu wissen, daß ein solche Construction doch in das passivum könne verwendet werden, nemlich den Accusativum veränderet man (wie sonsten) in den Nominativum, und mit disen muß das Verbum, so keinen passivum zuläst, übereins kommen, das andere aber muß Infinitivi modi passivæ vocis gemacht werden. e.g.

Wir

Wir können zwar das Praschlen der feindlichen Waffen nicht hören. Nos quidem strepitum hostium armorum exaudire non possumus.

Passivè.

Von uns kan zwar das Praschlen deren feindlichen Waffen nicht gehört werden. A nobis quidem strepitus hostilium armorum exaudiri non potest.

NB. 3.

Seynd aber in einer Construction zwey verba, oder ein verbum allein, und dise verba keine verba activa seynd, so kan dieselbe Construction nicht passivè gemacht werden. e. g.

GOTT kan die Sünden nicht erdulden. DEus peccata pati non potest.

Die Allerseeligiste Jungfrau Maria beschützet ihre Pfleg-Kinder. Beatissima Virgo Maria clientes suos tuetur.

NB. 4.

Wann zwey verba activa in einer Construction seyn, unter denen eins heist: heissen, lassen, befelchen, gebieten, so muß das jenige, so Infinitivi modi ist, in Infinitivo passivæ vocis gemacht werden. Wann es schon nur activæ vocis ist angeben. e. g.

Die heilige Martyrin Apollonia hat ihr lassen die Zähn ausschlagen. Sancta Maryr Apollonia passa est sibi dentes evelli.

Ein Tyrann heiste den Glauben zu verlaugnen. Tyrannus jubebat fidem denegari.

Der

Der König last den Hof Martino verbieten. Rex jubet aulam Martino obserari.

Galanus unterschidliche Gebäu aufzurichten befolchen hat. Galanus diversa exstrui ædificia mandaverat.

Item, wann mergo, und submergo versencken: und suffoco erkräncken heissen, so müssen sie activæ vocis seyn.

Wanns aber untergehen, und ertrincken, oder versincken heissen, müssen dise verba passivæ vocis seyn.

Heist veho ich führe, so muß es activæ vocis seyn, heist es fahren, so muß es passivæ vocis gemacht werden.

NB. 5.

Vapulo, heist ich wird geschlagen, und veneo, ich wird verkaufft, wann dise zwey Verba angeben werden, so muß das Teutsche allezeit passivæ vocis angeben seyn. Und gibet man das Teutsche bey disen verbis nit passivæ vocis an, so muß man von selbsten das Teutsche verkehren in das passivum. Dise zwey Verba doch in Lateinischen nicht wie verba passiva, sondern wie verba activa, müssen conjugirt werden. e. g.

Dein Præceptor wurde dich nicht geschlagen haben. Oder von deinem Præceptore wurdest nicht geschlagen seyn worden A Præceptore tuo non vopulâsses.

GOTT straffet uns Menschen mit Hunger, und Kranckheit. Oder von GOTT werden

wir

wir Menschen gestrafft mit Hunger, und Kranckheit. A DEO nos mortales fame, & morbis vapulamus.

Socrates hatte alle Wiesen, und Aecker verkaufft. Oder von Socrate seynd alle Wiesen, und Aecker verkaufft worden. â Socrate omnia prata, & agri venierunt.

Man pflegt auch mit dem pugnatur das Teutsche activæ vocis anzugeben, welches hernach auch auf obige Weiß in das Passivum muß verkehret werden. e. g. Unsere Soldaten haben tapffer gestritten. Oder von unseren Soldaten ist tapffer gestritten worden. â militibus nostris egregiè pugnatum fuit.

NB.

Der Nominativus es, muß allezeit bey dem pugnatur gebraucht werden: wie auch bey einem anderen Verbo impersonali passivæ Vocis, wie am 45. Seythl Numero 2. ist darvon gesagt worden.

NB. 6.

Ist aber eine Construction schon passivè angeben, und die Signification ein Verbum ist, welches sich nicht passivè machen läst, so muß dieselbe activè gemacht werden. Oder wann ein Construction aliter solle gemacht werden, welche schon passivè angeben ist, so muß man bey dem umbkehren folgende puncta beobachten.

1. Der Ablativus mit der præposition à vel ab muß in den Nominativum veränderet werden.

2. Der Nominativus in Accusativum. 3. Muß das Verbum passivum activæ vocis gemacht werden, in eben dem tempore, und modo, als man es angeben hat. 4. Muß das Verbum mit dem Nominativo übereins stimmen in der Persohn, und Numero, welcher der Ablativus mit der præposition à vel ab gewesen. e. g.

Der Streitt-Platz ist von denen Uberwinderen mit unzahlbaren Soldaten angefüllt worden. Arena à victoribus immensis militibus impleta fuit.

Activè also:

Den Streitt-Platz haben die Uberwinder mit unzahlbaren Soldaten angefüllt. Arenam Victores innumeris militibus impleverunt.

Fleißig waren von uns die Gefangene verwacht worden. Diligenti custodiâ â nobis captivi asservati fuerant.

Activè also:

Fleißig wir die Gefangene verwahrt hatten. Diligenti custodiâ nos captivos asservaveramus.

Von dem Mann, oder Man.

WAnn Mann ein Manns-Persohn anzeiget, so heist es Vir, e. g. Wer solle nicht ehren einen gescheyden Mann? Quis non honoret prudentem virum? Wann aber man keinen gewissen Mann anzeiget, sondern ins gemein die Menschen, so heist man nit Vir, sondern nichts, und

und muß dieselbe Construction allzeit passivè gemacht werden, wann das Verbum ein Verbum activum ist, dann die verba neutra, und deponentia lassen sich nicht passivè machen. Es seynd aber folgende puncta zu beobachten.

1. Man muß sich examiniren, und das jenige, wo man sich examinirt wen- oder was, muß werden der Nominativus.

2. Muß das Wörtlein man bey dem umbkehren nicht mehr gesagt und gesetzt werden.

3. Eben das tempus in passivo mit dem verbo muß gemacht werden, welches dem Schein nach in Activo ist gewesen, oder angeben worden.

4. Muß das Verbum mit dem neuen Nominativo übereins stimmen, bey dem man sich vor dem umbkehren wen- oder was gefragt hat, in der Persohn, genere & numero. e. g.

Das Unkraut wird man ausreutten. Oder das Unkraut wird ausgereuttet werden. Steriles herbæ eligentur.

Aus Vertrauen der verfestigten Stadt man den Feind auslachete. Oder aus Vertrauen der verfestigten Stadt der Feind ward ausgelacht. Ex fiducia firmatæ civitatis hostis spernebatur.

Wann man Sturm-Leitter denen Mauren anwirfft, und die Stück abschüsset. Oder wann die Sturm-Leitter denen Mauren werden angeworffen, und die Stück abgeschossen. Quando

mœnibus ſcalæ applicantur , tormentáque excutiuntur.

Man hat keine Freuden-Feſt angeſtellt. Oder keine Freuden-Feſt ſeynd angeſtellt worden. Nulla hilaria inſtituta fuêre.

Man hatte meiner Elteren Jahr-Tag gehalten. Oder meiner Elteren Jahr-Tag ware gehalten worden. Meorum parentum anniverſarium celebratum fuerat.

NB. 1.

Wann aber verba activa in einer Conſtruction ſeynd , und iſt man in derſelben Conſtruction, ſo müſſen beede verba paſſivè gemacht werden. e. g.

Man verlangt unſere Häuſer anzuzünden. Noſtras domus accendi , deſideratur.

Man begehrt die Schmertzen zu mehren. Petitur dolores augeri.

NB. 2.

Offt begibet es ſich, daß bey dem man zwey verba ſeynd, aber ſich nur ein verbum paſſivè machen läſt, nemlich das iſt Infinitivi modi , (und gehet man mit einer ſolchen Coſtruction eben alſo umb, wie oben im 46. Seithl NB. 2. iſt geſagt worden.) e. g. Man kan adeliche Mittel finden für allerhand Kranckheiten. Nobilia remedia inveniri poſſunt pro diverſis morbis.

NB. 3.

Iſt bey dem man ein ſolche Beſchaffenheit, daß ein Verbum , oder zwey Verba in einer Conſtruction

ction seynd, deren sich keines passivè sagen last: in einer solchen Construction muß nichts verändert werden, als daß man an statt des Wörtleins man die Menschen, das ist: Homines gebraucht. Es lassen sich nicht passivè sagen, oder machen die verba deponentia, wie utor, und die Verba neutra wie possum. e. g.

Bey diser Zeit braucht man nichts als List, und Betrug Homines hoc tempore nihil nisi fraude, & astutià utuntur.

Dem Befelch kan man nicht nachkommen. Imperium homines exequi non possunt.

Den traurigen Todt man verhindern will. Tristem mortem homines morari volunt.

NB. 4.

Es ist bißweilen zierlicher, wann man homines an statt des mans auslast. Wann nur das verbum pluralis numeri, tertiæ personæ gemacht wird, oder an statt des mans ein anderer Nominativus der zierlich, und vernünfftig kan hinein gemacht werden, gesetzt wird. e. g.

Man kan mit billicher Straff die Sünden der Jugend verfolgen. Debîta pœnâ parentes juventutis peccata prosequi possunt.

Man will die Soldaten anmahnen zu einem billichen Krieg. Duces ad justum prælium milites adhortati volunt.

Man sagt, daß man vil Mittel gebraucht habe. Ajunt, quòd multîs remediîs usi fuerint.

NB. 5.

Die Verba neutra, so entweders auf ein m, oder auf ein o ausgehen (wie oben in dem ersten Theil am 26. Blättlein ist gesagt worden) die auf ein m ausgehen, lassen sich nicht passivè machen, aber die auf ein o ausgehen, lassen sich impersonaliter passivè machen, das ist in der dritten Persohn e.g.

In dem Herbst wird man einschneiden. In Autumno metetur.

Niemand solle man mehr dienen, als GOtt. Nemini magis serviatur, quàm DEO.

Von dem Muß, oder Debeo.

DEbeo, heist ich muß, oder soll, wann es solte ausgelassen werden, seynd nachgesetzte puncta zu beobachten.

1. Wann das Verbum, welches neben den debeo ist, in Infinitivo passivæ vocis hätte seyn sollen, so muß kein Casus verändert werden, als wann ein Ablativus mit der præposition â vel ab angeben wäre, so müste er in Dativum verändert werden. Ist aber das neben dem debeo angegebene verbum activæ vocis angeben, so muß der Nominat. in Dativum, und der Accusativus in Nominativum verändert werden.

2. Muß an statt des verbi debeo das Verbum sum gemacht werden, und zwar eben in dem tempore

pore und modo, als das debeo gewesen, oder hätte seyn sollen.

3. Muß das neben dem debeo befindende verbum in futuro in dus gemacht werden, und mit dem Nominativo in genere, und numero übereinsstimmen.

4. Das Verbum sum aber in der Persohn, und numero e. g. Du must unterschidliche Farben bereithen. Erstlich an statt Must, muß man das Verbum sum machen, und zwar in præsenti, weil must auch præsentis temporis ist. 2. Bereithen ist das verbum, welches in futuro in dus seyn muß, und in dem Teutschen ein zu am Anfang muß gesetzt werden. 3. Du ist der Nominativus, welcher der Dativus werden muß, und unterschidliche Farben ist der Accusativus, bey welchem man sich fraget wen = oder was, welcher der Nominativus werden muß. 4. Mit dem Nominativus unterschidliche Farben das Verbum sum, und das futurum in dus übereins stimmen muß, wie oben ist gesagt worden. Ist derentwegen das Teutsche also umbzukehren.

Dir seynd unterschidliche Farben zu bereithen.
Tibi diversi colores sunt parandi.

Uber das *Imperfectum*.

Ich müsse gestert mehrer Zeilen schreiben: Oder mir waren gestert mehrer Zeilen zuschreiben.
Heri mihi plures lineæ scribendæ erant.

Uber das *Perfectum.*

Petrus hat müssen das gestohlne Geld wieder geben. Oder dem Petro das gestohlne Geld ist wieder zu geben gewesen. Petro ablata pecunia reddenda fuit.

Uber das *Plusquam-Perfectum.*

Unser Obrister hatte müssen umb mehrers Geld Soldaten werben. Oder unserem Obristen waren umb mehrers Geld Soldaten zu werben gewesen. Nostro Duci liberaliore mercede conducendi fuerant milites.

Uber das *Futurum.*

Wir werden sehen müssen die streittbariste Soldaten. Oder uns die streittbariste Soldaten zu sehen seyn werden. Pugnacissimæ nobis copiæ videndæ erunt.

NB. 1.

Ist aber das Verbum neben dem debeo, (wie schon gesagt worden) passivæ vocis, so wird kein Casus verändert als der Ablativus mit der præposition à vel ab in Dativum. e. g. Die Elteren müssen von denen Kinderen geliebet werden. Oder die Elteren denen Kinderen seynd zu lieben. Parentes liberis amandi sunt.

NB. 2.

Wann es geschicht, daß in dem Teutschen das Verbum neben dem debeo passivè wird angeben, und die signification dessen ein Verbum depo-

nens

nens ist, wird auch der Ablativus mit der præposition à vel ab in Dativum veränderet. e. g. Von einem jeden müssen alle schwere Sünden gebeichtet werden. Unicuique omnia gravia peccata confitenda sunt.

NB. 3.

Wann in einer Construction kein Accusativus ist, bey welchen man sich fraget, wen- oder was, und du das Debeo auslassen sollst, so kanst du keinen Nominativum haben; Und wann kein Nominativus in einer Construction ist, so muß man allezeit die dritte Persohn in singulari, und das neutrum machen. e. g. Die Soldaten müssen streitten, und die Studenten studieren. Militibus certandum, & Studiosis studendum est.

NB. 4.

Wann aber in der Construction, in welcher das Debeo solle ausgelassen werden, schon ein Dativus ist, so muß der Nominativus in den Ablativum mit der Præposition à vel ab veränderet werden. e. g. Ich wird euren Elteren andeuten müssen euren Unfleiß. Oder euer Unfleiß wird von mir euren Elteren anzudeuten seyn. Vestra negligentia à me vestris parentibus annuntianda erit.

NB. 5.

Wann ein Verbum einen Ablativum regiert, oder einen anderngewissen Casum, und das De-

deo muß ausgelassen werden, so wird weder der Ablativus, noch der andere gewisse Casus verändert, ausgenohmen der Accusativus e. g.

Die gute Gelegenheit müssen wir nicht mißbrauchen. Bonâ occasione nobis non abutendum est.

Die Freyheit müssen wir brauchen. Libertate nobis utendum est.

Deiner gegebenen Lehr müssen wir alle nachfolgen. Tua data doctrina unicuique sequenda est.

NB. 6.

Mit denen Compositis aus dem Verbo eo, dergleichen seynd adeo, abeo, exeo, obeo, redeo, subeo, &c. werden die Discipuli offt eingeführt, indeme sie das Debeo auszulassen geheissen werden, wañ ein solches Verbum compositum aus dem Eo ist verhanden. Da sie nicht ingedenck, daß das Futurum in dus müsse formirt werden von Genitivo participii præsentis, der gantz anderst ist bey dem Eo, und dessen Compositis, als bey andern conjugationibus.

Dahero adeo hat in Genitivo participii præsentis adeuntis: wird das tis in ein dus verändert, so heist es adeundus. e.g. Die böse Gesellschafft muß ein frommer Jüngling nicht besuchen. Prava societas pio adolescenti non adeunda est.

Dises nicht allein ist zu beobachten bey dem Futuro in dus, sondern auch bey den Gerundiis, wird

wird das tis obbenambsten Participii in ein di veränderet, so wird adeundi, oder in ein do, so wird adeundo, oder in ein dum, so wird adeundum.

Von denen Gerundijs.

GErundia seynd dreyerley, wie in der Principi zu ersehen. Gerundia in di, do, und dum. Wiewohlen nicht für einen Principisten die Gerundia gehören, weilen aber solcher in der Principi Meldung geschicht, so habe ich auch etwas weniges anzeigen wollen, und zwar erstlich vom Gerundio in di.

Wann zwey Verba in einer Construction seynd, und das jenige Verbum, so Infinitivi modi seyn solte, anfanget von einem zu, und man sich was für fragen kan, und die Frag was für mit disem Verbo beantwortet wird, so muß das Verbum nicht Infinitivi modi seyn, sondern in Gerundio in di, e. g.

Ich habe ein Begierd meine Eltern zu besuchen. Da ist die Frag, was für ein Begierd, und die Antwort ist zu besuchen. Dahero man also machen muß. Desiderium visitandi parentes habeo.

NB.

Ist neben dem Gerundio ein Accusativus, bey dem man sich wen oder was fraget, und von einem Verbo adjectivi herkomet, so kan an statt

solches

solches Accusativi der Genitivus gemacht werden. Aber das Gerundium in di, (so auch des Genitivi Stell vertrittet.) muß mit solchem Genitivo übereins stimmen in genere, und auch numero e. g.

Wir seynd in Gefahr den ewigen Verlurst zu leyden. In periculo sumus æternam faciendi jacturam, oder: æternæ faciendæ jacturæ.

Von dem Gerundio in do.

WAnn man sich mit einem Ablativo examinirt (auf was Weiß es immer seye.) und die Frag des Ablativi nicht mit einem nomine, sondern mit einem verbo beantwortet wird, so muß man das Gerundium in do machen, e. g.

Mit Arbeiten werden wir die Zeit nicht verliehren. Laborandò tempus non perdemus.

Mit Studiren werden wir unser Lob mehren. Studendô nostram laudem adaucturi sumus.

Von dem Gerundio in dum.

DAs Gerundium in dum braucht man, wann vor einem Verbo ein zu, oder eine andere præposition, so einen Accusativum regirt, ist angeben worden, e. g.

Zum

Zum Arbeiten seynd die Tagwercker gedingt. Ad laborandum operæ constitutæ sunt.

Wann zu einem solchen Gerundio ein Accusativus kommet, bey dem man sich fraget wen oder was, so müssen beede das Gerundium, und das Substantivum übereins kommen in genere, und auch numero. e. g.

Zum Possen-treiben seynd die meiste hurtiger, als zum Bücher eröffnen. Ad nugas tractandas potissimi promptiores sunt, quàm ad aperiendos libros.

Von denen Participiis.

PArticipia seynd dreyerley, das Participium præsentis, das Participium præteriti, und das Participium futuri.

Frag. wie erkennet man das Participium præsentis?

Antw. wann ein Verbum im Teutschen sich endet auf ein end, ende, enden, ender, endes ꝛc. e. g. Die GOTT Liebende. DEum amantes. Ich lesend wird nicht gestrafft werden. Ego legens non puniar.

Frag. wann braucht man das Participium præsentis?

Antw. wann ein Verbum auf kein end, oder ende ꝛc. geendet ist, sondern vielmehr von einem ge, anfanget, und die Stell eines Adjectivi vertretten solte. e. g. Die gefangene Christen.

Capti Christiani. Die gebrachte Zeitungen. Lata nova &c.

Woher ein jedes Participium formirt wird, ist aus der Principi zu erlehrnen.

NB.

Alle Verba primæ Conjugationis, so in Supino auf ein *atum* sich enden, ihr Participium futuri von dem præsenti her formirn. Dann das *o* veränderen dise Verba in ein *a*, *aturus*, gleichwie Cubo, ich lige, hat in Supino cubitum, und in futuro in rus cubaturus.

Also auch Crepo, Praschlen, crepaturus.
Tono, Donneren, tonaturus.
Sono, Klingen, sonaturus &c.

NB.

Nascor, orior, morior mit den Compositis haben in Futuro in rus nasciturus, oriturus, moriturus, obwohlen sie in Supino natum, ortum, mortuum haben.

Der vierte Theil.

Was bishero gesagt, das solle täglichen widerholet werden, disem setze ich hinzu,

Von dem Daß:

KEinem deren Disciplen wird eine Beschwährnuß seyn das Wörtlein daß, es heisse gleich *ut*, oder *quòd*, oder *ne*, oder *quin*, wann nur sie folgendes wohl in die Gedächtnuß werden bringen.

Von dem ut.

ERstlich heist daß *ut*, wann das jenige, was in der Construction vor dem daß angeben wird, ein Ursach ist dem jenigen, was in der Construction, so von dem daß anfanget, angeben. e. g. Wir wenden Fleiß an, daß wir in ein höhere Schuhl werden gelassen. In disem Exempel ist das Fleiß anwenden eine Ursach dem jenigen, was in der nachgehenden Construction angeben ist. Darum, wann wir nicht Fleiß anwendeten, so wurden wir in kein höhere Schuhl gelassen. Nos operam impendimus, ut in altiorem Scholam promoveamur.

2. Wann

2. Wann in der Construction, welche mit dem daß anfanget, vorgehet ein Verbum, so heist anfüllen, anwenden, abmatten, beruhren, begehren, bewögen, bitten, ermahnen, befleissen, geschehen, helffen, verhinderen, schaffen verbiethen, singen, vermittlen, verursachen, wünschen, widerrathen ꝛc. wann dise, und dergleichen Verba angeben werden, und das Wörtlein daß, darauf folgt, so wird *ut* darauf gemacht. Also auch, GOtt gebe. Faxit DEUS.

3. Kan man abnehmen, daß auf das Wörtlein daß, *ut* müsse gemacht werden, wann ein so, oder also, oder tantus, talis, tàm, tot, ita, eousque, tantopere, ideò, toties, in der forderen Construction angeben ist, und die darauf folgende Construction anfanget mit einem daß, so heist daß: *ut*.

4. Wann in einer Construction ein Accusativus ist, bey welchen man sich fraget wen- oder was, und die nachfolgende Construction mit dem daß anfanget, muß man gemeiniglich an statt daß *ut* machen, gewisser ist es aber, wann man um die Ursach nachforschet.

Gibet man aber an damit, so muß ausser allen Zweiffel *ut* gemacht werden, und nicht quòd, dann *ut* heist eigenthumblich damit.

Von dem quòd.

ERstlich macht man quòd, wann die Construction, so von dem daß anfanget durch kein

vorge-

vorgehende wird verursachet, sondern eben dise construction ist ein Ursach der vorgehenden. e. g.

Mein Bruder hat mir geschriben, daß meine liebste Mutter den dritten Tag nach meines Vatters Todt auch gestorben seye.

Meus frater mihi scripsit, quòd dulcissima mea parens tertiâ die post parentis mei obitum etiam mortua fuerit.

Dise letztere Construction mit dem daß, ist ein Ursach der ersten, dann wäre die Mutter nicht gestorben, hätte mir ein solches der Bruder nicht schreiben können.

2. Wann man in einer vorgehenden Construction sich was examinirt, und die Frag was mit der nachgehenden Construction, in der das Wörtlein daß ist, beantwortet wird, auch das Wörtlein daß auf kein Weiß füglich in ein auf daß, oder darmit, kan verändert werden, so macht man allzeit quòd e. g. Ich hätte mir eingebildet, daß du wohl einen grösseren Fortgang in dem Studiren machen wurdest. Mihi imaginatus fuissem, quòd multò majorem progressum in studiis facturus esses.

3. Wird auch allezeit quòd gemacht (oder man last selbes aus, wie gleich unten wird gesagt werden) wann man sich examinirt was, und mit der nachfolgenden Construction die Antwort geschicht, wañ es schon mit keinem daß anfanget. e. g.

Die Zeitungen melden, der Feind seye geschlagen worden.

Nova ferunt, quòd hostis cæsus fuerit, vel hostem cæsum fuisse.

NB.

Wann man sich aber was examinirt, und mit der nachfolgenden Construction die Antwort geschicht, und dise mit keinem daß, sondern mit einem Frag-Wörtlein anfanget, muß man nicht quòd machen, noch dasselbe auslassen, sondern das verbum in diser Construction muß conjunctivi modi seyn. e. g. Weist du wohl, wer König ist. Scisne, quis Rex sit.

Bey disen betrübten Zeiten sehen wir, wie GOtt die lasterhafte Welt zu straffen pfleget. Afflictîs hîs temporibûs experimur, quomodo DEUS scelestum mundum punire soleat.

Von dem quòd.

Wie mans auslassen muß, und was darbey zu beobachten.

1. Muß man quòd nicht mehr setzen.

2. Muß man alles, was der Nom. ist, in derselben Construction verändern in Accusativum, eben doch in selben numero, und genere.

3. Muß das verbum Infinitivi modi gemacht werden, eben in dem tempore, als es in Conjunctivo hätte seyn sollen.

4. Ist wohl zu beobachten, daß das Verbum mit dem Accusativo, welcher sonst der Nominativus

tivus gewesen, oder hätte seyn sollen, in genere, und numero übereins stimme. e. g.

Du sagest, unsere Soldaten seyen überwunden worden. Dicis, milites nostros superatos esse.

Ich glaub nicht, daß du mit einem Bild wärest beschenckt worden. Non credo, te imagine donatum fuisse.

NB.

Was heist *quid*, oder *quod*, oder *quæ*.

Quid muß man machen, wann kein pronomen generis neutrius in der forderen Construction ist angeben, dergleichen seynd hoc, illud, ipsum, id, idem, oder wann mit der Construction, welche mit dem was anfanget, ein neuer sensus wird angefangen, dises kan man abnehmen, wann vor dem was kein Coma, ist angeben, sondern ein punctum Interrogationis? oder ein Semicolon; oder ein punctum. oder duo puncta: e. g.

Was ist kostbarer, als die Tugend. Quid hâc ipsâ virtute pretiosius est.

Man höret schon; was du in frembden Ländern gelehrnet. Jam auditur, quid in remotis regionibus didiceris.

Quod muß man machen an statt was, wann ein obbenambstes pronomen generis neutrius allein, nicht mit einem Substantivo generis neut. in der forderen Construction ist angeben. e. g.

Das thue, was ich und deine Eltern befehlen.
Illud fac, quod ego tuíque parentes mandamus.

Quæ muß man machen, wann das Wörtlein alles, das ist: *omnia* vorgehet, und unter dem was, *omnia* verstanden wird, e. g.

Lehrne alles, was in disem Buch geschriben ist.
Omnia disce, quæ in hoc libro scripta sunt.

Von dem Ne.

WAnn daß nit, oder damit nit in einer Construction seyn, muß man nit an statt daß nit, oder damit nit, *ut non* gebrauchen, sondern *ne*, welches heist daß nit. In exemplo, Ich förchte, daß nit du fehlen werdest. Metuo, ne erraturus sis.

Nach den verbis förchten, hütten, besorgen, oder in Gefahr stehen. Und dergleichen folget ne, wann schon die folgende Construction von keinem daß nit, oder damit nit anfanget. Wann man sich in der jenigen Construction, wo förchten rc. angeben ist, was fragt, und die nachgehende zu Antwort gibet. e. g. Alle förchten, deine Elteren seyen von den Mörderen überfallen worden. Unusquisque timet, ne tui parentes à latronibus obruti fuerint.

Der Artzt besorget, es entstehe eine neue Kranckheit. Medicus timet, ne novus morbus oriatur.

Von dem Quin.

NAch denen Verbis Zweifflen, folget Quin, als da seynd dubito, ambigo, dubium &c. es folge gleich daß, oder nit. e. g. Es ist kein Zweifel, daß ihr aufsteiget. Dubium non est, quin vos ascendatis.

Ich zweiffle nit, daß Anchises seinem angefangnem Werck ein End gemacht. Non dubito, quin Anchises incepto suo operi finem imposuerit.

Von anderen Sachen, mit denen man die Discipul zu fragen pfleget.

Von dem Mille.

MIlle heist Tausend. Wann es nur ein tausend heist, ist es ein Adjectivum, und indeclinabile. e. g.

Tausend Soldaten verhoffet man. Mille milites sperantur.

Tausend Gulden habe ich empfangen. Mille florenos accepi.

Heist mille mehrer Tausend, als eins, ist es ein substantivum nit indeclinabile, sondern declinabile, und zwar in Nominativo millia Genitivo millium Dat. millibus. Accus. millia. Voc. millia. Ablat. à millibus. Wann mille ein substantivum ist, so muß es allzeit mehrer tausend heissen, und muß auch das ander substantivum allzeit Genitivi casûs seyn, und pluralis numeri. e. g.

Drey tausend unterschidliche Vögel seynd mir überschickt worden. Tria millia diversarum volucrum mihi transmissa fuerunt.

Vil tausend gar schöne Aepffel seyn in unserem Garten gewachsen.

Multa millia pulcherrimorum pomorum in tempe nostris crevêre.

Von dem Par.

WAnn Par ein paar heist, so ist es ein Nomen substantivum, und muß das ander darzu angegebene substantivum Genitivi casûs seyn, und pluralis numeri. e. g. Drey paar kunstreiche Bilder seynd mir geschenckt worden.

Tria paria artificiosarum imaginum mihi donata fuerunt.

Wir kauffen ein paar gleiche Pferd.

Par æqualium equorum nos emimus.

Zwey köstliche Stein in dem Ingeweyd eines Wall-Fisches seynd gefunden worden.

Par pretiosorum unionum in intestinis balenæ inventum fuit.

Heist aber Par gleich, so ist es ein adjectivum, und muß gemacht werden wie ein anders adjectivum, und wird declinirt, es seye gleich ein substantivum, oder adjectivum. e. g.

Pari modô, auf gleiche Weiß ꝛc.

Von dem Tempe.

TEmpe heist ein Garten, und muß das darzu gehörende adjectivum allezeit pluralis numeri seyn, und generis neutrius, wann es schon nur einen Garten anzeiget, ist auch indeclinabile. e. g.

Unser Garten ist voll an schönsten Blumen.
Nostra tempe abundant pulcherrimîs floribûs.

Keinen grösseren Garten man nicht finden wird, als den unserigen.

Majora, tempe non facilè invenientur, quàm nostra.

Die Täg der Wochen.

BEkannt ist, wann zwey Substantiva unterschidlicher Sachen zusammen kommen, daß eins, und zwar das erste, oder das grössere der Andeutung nach seyn müsse Genitivi casûs. e. g.

Die Stuben-Thür ist sovil als die Thür der Stuben. Der Stadt-Fahnen, oder der Fahnen der Stadt, dann die Stuben ist grösser, als die Thür, und ein Stadt ist grösser, als der Fahnen. Also muß auch das Nomen Dies allezeit jener Casus seyn, wie man sich darbey examinirt, das andere Wort muß beständig Genitivi casûs seyn. e. g.

Der Montag. Dies Lunæ.
Der Erchtag. Dies Martis.
Der Mittwoch. Dies Mercurii.
Der Donnerstag. Dies Jovis.
Der Freytag. Dies Veneris.
Der Sambstag. Dies Sabbati.
ausgenohmen.

Der Sonntag heist Dies Dominica, dann Dominicus ist ein adjectivum, welches mit dem substantivo dies in genere, numero, und casu übereins stimen muß.

Die Täg anderst benambset.

Dies Dominica, der Sonntag.
Feria Secunda, der Monntag.
Feria Tertia, der Erchtag.
Feria Quarta, der Mittwoch.
Feria Quinta, der Donnerstag.
Feria Sexta, der Freytag.
Sabbatum, der Sambstag.

WAnn das verbum Utor angeben wird, so muß allezeit das jenige, wo man sich wen- oder was fraget, Ablativi Casûs seyn, also auch bey dem verbo Fruor, und Abutor &c. e. g.

Wie vil Mittel haben wir nicht angewendet? Quàm multîs remediîs non jam usi fuimus.

Wir geniessen kein einige Freyheit. Nos nullô fruimur privilegiô.

Die

Die Gebott GOttes müssen wir nicht mißbrauchen. Præceptis Dei nos non abuti debemus.

MEmini regiert einen Genitivum. e. g. Deiner Wort ich noch wohl gedencke. Verborum ego tuorum adhuc benè memini.

POenitet es reuet, wann man angibet, so ist nichts anders der Nominat. als das Wörtlein es. Alsdann muß man sich examiniren wen oder was, wann noch etwas ist angeben, so muß man sich examiniren Wessen. Dieweilen dises Verbum præter Accusativum personæ einen Genitivum rei regiert. e. g.

Es wird uns nicht reuen können unsers Fleiß. Nos diligentiæ nostræ non pœnitere poterit.

Die Heilige reuet es nicht ihrer heiligen Werck. Sanctos proborum suorum operum non pœnitet.

ETwas absonderliches hat auch das verbum Præmofero, dann bey disem verbo muß man sich nach der Persohn des Nominativi richten.

Also zwar, wann der Nominativus primæ personæ ist, singularis numeri, so brauchet man me, und in Plurali nobis, ist der Nominativus secundæ Personæ in singulari, so macht man an statt me, te, und in plurali vobis für nobis, ist aber der Nominativus tertiæ personæ, so macht man allzeit se. e. g.

Præmefero, prætefers, præsefert. Plural. prænobisferimus, prævobisfertis, præseferunt.

Imperf. præmeferebam, præteferebas, præseferebat. Plur. prænobisferebamus, prævobisferebatis, præseferebant, &c.

DAs verbum sequor regie einen Accusativum. Neben vielen anderen verbis deponentibus. e. g. Meinen Elteren wird ich nachfolgen. Meos ego parentes sequar.

EVado, is, ere, heist ich wird in præsenti, und evadebam ich ward. Evasi ich bin worden. Evaseram ich war worden. Evadam ich wird werden. Evadere werden. Evasisse worden seyn.

Also auch Fio heist zu Zeiten ich wird in præsenti, und fit es geschicht. Fiebam ich ward, und fiebat es geschehete, oder geschahe. Factus fui, ich bin worden. Und factum est, es ist geschehen. Aber factum fuit, es ist geschehen gewesen Factus fueram, ich war worden. Factum fuerat, es war geschehen gewesen. Fiam ich wird werden. Fiet es wird geschehen. Fio ist ein verbum passivum annomalum, und Facio ist des verbi Fio verbum activum.

Omnia ad majorem DEI gloriam, Deiparæque honorem.

INDEX.

INDEX.

Blat.
A, vel Ab, wann es gesetzt wird. 33
Ablativus, folgt auf die Frag wann, wo 15
Singularis tertiæ Declinarionis. 11
Absatz der Wörter. 32
Accentus bey denen Lateinern. 34
Accusativus, folgt auf die Frag, wenn oder was. 15
Activum, wann es gemacht wird. 25
Wie es ins passivum zu verändern? 44
Acutus der Accent wie, und wann er zu machen? 34
Adjectiva, welche nur einen Außgang haben. 10
Mit wem sie übereins kommen. 14 was sie für gradus haben. 18. Nicht alle haben gradus. 21
Adverbia, welche einen gradum haben, und wie? 19 und 21
Anderthalb, cujus numeri es seye? 5
Buchstaben, wann ein grosser zu machen. 31
Casus Nominum. 6 und 16
Casus personæ. Casus rei. 15
Circumflexus der accent, wie und wann er zu machen. 35
Coma. 31

Com-

Comparatio bey denen Adjectivis, und Adverbiis. 18 & seq.
Comparativus gradus, wann er gemacht wird. 18.
Conjugationes verborum. 21.
Conjunctivus modus, wann er gemacht werde. 28.
Construction, was dieselbe seye. 13.
Cum, wann es bey dem Mit zu machen seye oder nicht. 15. und 16.
Bey denen Pronominibus Ego, Tu, Sui. 16.
Cùm, wann es weil, da, oder Indeme heisset. 29.
Daß, wann es ut heist. 63.
wann quòd 64.
Dativus, folgt auf die Frag wem. 15.
Dativus, und Ablativus pluralis primæ Declinationis. 13.
Debeo, Ich muß, wie es müsse ausgelassen werden. 54. & seq.
Declinationes Nominum. 11.
Duo puncta. 31.
Eo, und seine Composita, woher sie das futurum in dus formiren. 58.
Evado, was von disem verbo zu mercken. 74.
Fio, was von disem verbo zu mercken. 74.
Fragen in der Construction. 15. und 16.
Fruor, was es für einen casum regiere. 72.
Futurum, wann es gemacht wird. 43.
Futurum in rus, wann es gemacht wird. 35.
Was an dessen statt zu machen, wann das verbum

bum kein supinum hat. 37. Wann es gar nit zu machen. 42. Futurum in dus ibid. Activum, wie es von præsenti passivo zu unterscheiden. 42.
Genera Nominum. 9.
Genitivus folget auf die Frag wessen. 15. und wie aus dessen Ausgang die Declinationes zu erkennen seyen. 11.
Pluralis tertiæ Declinationis. 12. und 13.
Gerundia in di. 59. in do. 60. in dum. 60.
Gradus Comparationis. 18.
Gravis der accent, wie und wann er zu machen. 34.
H. diser Buchstaben giltet vor einen vocal bey denen Lateinern. 33.
Ihr, oder Sein, wann man auf dise Wörtlein ein pronomen angibt, als ipse &c. 14.
Imperativus, wann er gemacht wird. 28.
Imperfectum, wann es gemacht wird bey dem Wurde und bey dem Wurde werden bey andern Wörtlein. 38. und seq.
In, was von diser præposition zu mercken. 9.
Indicativus, wann er gemacht wird. 28.
Infinitivus, wann er gesetzt wird. 29.
Interpunctiones. 31.
Man, was von disem Wörtlein zu mercken. 50. & seq.
Memini, was es für einen casum regiere. 43.
Mille, was darbey zu beobachten. 69.
Mit, wann es Cum heisset, und wann nit. 15.
Modi verborum. 28.
Morior, was von disem verbo zu mercken. 62.
Muß, oder Debeo, wie es auszulassen. 54. & seq.

Nascor, was von disem verbo zu mercken. 62
Ne, daß nit, was darvon zu wissen. 68
Nomina, ihre Numeri 5. Casus 6. Genera. 9
Declinationes. 11
Nomina, so keinen Pluralem haben. 5. keinen singularem. 6. Anomala. 26
Nomina propria der Dörffer, Schlösser und Städt. 7
Nominativus folget auf die Frag Wer. 15
Numeri nominum. 5
Optativus modus, wann er gemacht wird. 28
Orior, was bey disem verbo zu mercken. 62
Par, was davon zu mercken. 70
Parenthesis. 31
Participia, wie sie zu erkennen. 61
Passivum, wann es gemacht wird. 25
Wie es in das activum zu veränderen. 49
Wird bey einigen verbis verdeckt angeben. 48
Perfectum, wann es gemacht wird. 42
Personæ verborum. 30
Pluralis numerus. 5
Plusquamperfectum, wann es gemacht wird. 39
Pœnitet, wie man sich bey disem verbo examiniren solle. 73
Positivus gradus. 18
Præmefero. 73
Præpositiones, so einen casum regieren. 8 und 9
Præsens tempus, wann es gemacht wird. 43
Pronomina. 14
Punctum majus, & minus. 31
Puncten, so zu beobachten bey einem Nomine. 71
bey einem Verbo. 26

Quid,

Quid, quod, quæ, wann sie zu gebrauchen. 67
Quin, was davon zu mercken. 69
Quòd, Daß, wann es gemacht wird. 64
Wie man es auslassen muß. 66
Relativum, qui, quæ, quod. 14
Sequor, was es regiere. 73
Sein, wann man darauf angibt ipse &c. 14
Singularis numerus. 5
Substantivum. 13
Superlativus gradus, wann er gemacht werde. 18
Suus. 15
Täge der Wochen. 71 und 72
Tempe, was von disem nomine zu mercken. 71
Tempora Verborum. 29
Verbum, was, und wie vilerley es seye. 24
Die Conjugationes Verborum. 21
Ihre Modi. 28. Tempora. 29. personæ. 30
Anomala. 26. Neutra. 25. Verba in io, und ior, tertiæ Conjugationis. 24. Was bey denen jenigen zu mercken, welche heissen: Lassen, Befelchen ꝛc. 47. Vocales. 33
Vocativus secundæ Declinationis. 12
tertiæ Declinationis. ibid.
Von, wann es à oder ab heist. 33
Ut, Daß, wann es gebraucht wird. 63
Was, wann es quid, quod, oder quæ heist. 67
Wo die Frag, was sie für einen Casum nach sich ziehe. was für einen die Frag Wohin. 7
Wurde, Wurde werden, und andere dergleichen Wörtlein, was für tempus sie anzeigen. 39

FINIS.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmoz, Georg.

Compendium, worauß jeder Principist erlehrnen mag, wie die ihme bevorstehende Beschwährnussen in Componirung deren Argumenten leichtlich seyen zu überwinden

Landshut 1755

L.lat. 752
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10586429-6
VD18 14545004-001